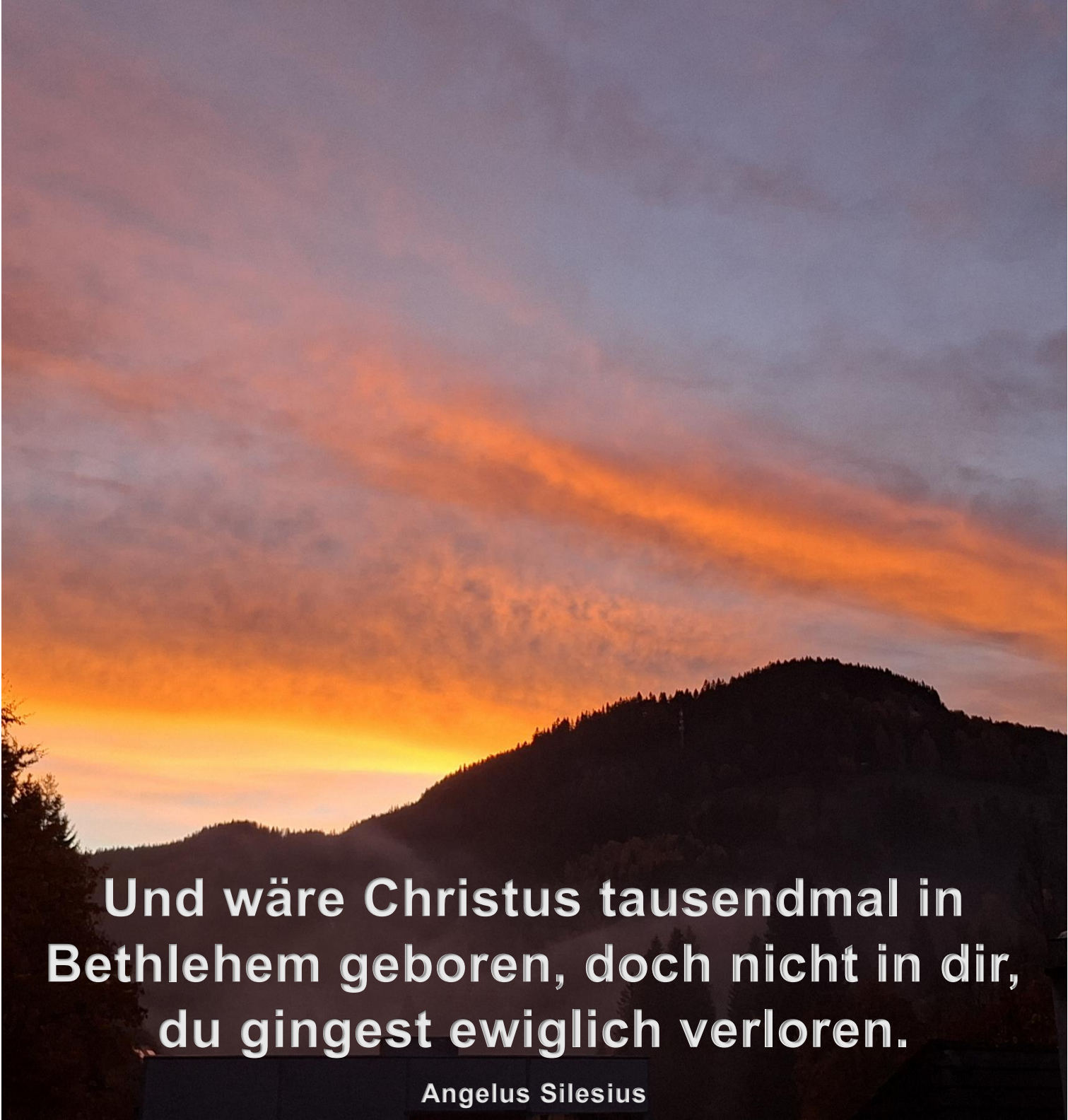




Pfarre GASEN

2/2025



**Und wäre Christus tausendmal in
Bethlehem geboren, doch nicht in dir,
du gingest ewiglich verloren.**

Angelus Silesius



Die leere Krippe

Was braucht es für die Weihnachtsstimmung?

Alles vorbereitet? Im Kopf gehe ich heute Morgen noch einmal meine To-Do-Liste für Weihnachten durch: Baum geschmückt? Für alle Menschen, die mir am Herzen liegen, Geschenke besorgt? Lebensmittel für drei Tage eingekauft? Festtagskleidung gebügelt? Wohnung geputzt? Alles erledigt.

Weihnachten kann kommen, jedenfalls bei mir. Nach all der Geschäftigkeit der vergangenen Tage tut es jetzt gut, einmal nichts mehr machen zu müssen. Also setze ich mich nach

getaner Arbeit in meinen Wohnzimmersessel, entspanne mich und warte. Worauf? Ich warte auf die Weihnachtsstimmung, die sich aber so recht nicht einstellen will. Trotz Weihnachtsbaum und Räuchermännchen mit originalem Weihnachtsduft auf meinem Wohnzimmertisch, Festtagsstimmung geht nicht auf Knopfdruck.

Das Wesentliche fehlt noch

Nicht ohne Grund bereiten sich Christen auf Weihnachten, also auf diese kommende Nacht, vier Wochen im Advent vor. Jeden Sonntag haben wir in unserer Familie eine weitere Kerze am Adventkranz entzündet, sind einen Schritt weiter auf Weihnachten zugegangen. Und jetzt: alle Kerzen des Kranzes sind angebrannt. Unter dem Weihnachtsbaum habe ich gestern gemeinsam mit meinen Kindern unsere Holzkrippe aufgebaut: Dort den Stall, hier die Hirten, da die Engel, dort Maria und Josef, in der Mitte die Futterkrippe. Das Wesentliche fehlt heute Morgen noch: Das Kind in der Krippe.

Das Kind kommt erst heute Abend dazu, dann nämlich, wenn wir vor der Bescherung das Weihnachtsevangelium gelesen haben und schließlich das Jesuskind in die leere Krippe legen. Ein schöner Brauch - und doch viel mehr als das.

Von Angelus Silesius, einem Theologen, der in der Barockzeit lebte, stammt der Wunsch: „Ach könnte nur dein Herz zu einer Krippe werden, Gott würde noch einmal Kind auf dieser Erde werden.“ Mein Herz, eine Krippe? Ich blicke auf die kleine leere Holzkrippe dort unter unserem Weihnachtsbaum. Fühle meinen Herzschlag. Geht das zusammen? [...]

Das eigene Herz als Krippe für Jesus

Mir wird klar: Ich kann noch so viel für dieses Fest vorbereiten, noch so viele Geschenke verteilen oder erhalten: wenn ich innerlich nicht bereit bin, mich beschenken zu lassen, dann wird es in mir nicht Weihnachten werden. Christen schenken sich zu Weihnachten etwas, weil sie sich selbst zutiefst beschenkt wissen durch die Geburt Jesu Christi. Sie glauben sogar: Gott schenkt sich uns Menschen durch die Geburt seines Sohnes. Durch seine Menschwerdung in Jesus ist er einer von uns geworden und er zeigt uns den Weg zu Gott. Wenn ich den Satz von Angelus Silesius ernst nehme und für mich annehme, dann kann ich Gott eigentlich nicht verlieren; er wohnt ja bereits in mir und ist somit stets bei mir – Gott ist mir selbst dann nahe, wenn ich mich äußerlich von der Krippe entferne. Gott braucht keinen äußeren Ort auf dieser Welt, da er ja bereits in jedem Menschen wohnt.

Heute Nacht werde ich mit meiner Familie den Weihnachtsgottesdienst in unserer Pfarrkirche besuchen, die so genannte „Christmette“. Dann, wenn unser Pfarrer das Kind in die Krippe der Kirche legt, bitte ich darum: Gott, lass mein Herz zur Krippe für dieses Kind werden! Dann ist Weihnachten.

mit freundlicher Genehmigung:

Autorin: Dr. Meike Wagener-Esser, Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, www.dradio-dw-kath.eu. In: Pfarrbriefservice.de

Wort des Pfarrers

In meiner Kaplanszeit in Gnas war noch immer der Jugoslawienkrieg zugange, die Phase des Kosovokonflikts. Da in unmittelbarer Nachbarschaft des Pfarrhofes die Volksschule war, hörte ich bei geöffnetem Fenster immer wieder das Lachen, Schreien und Lärmen der Kinder, wenn sie nach Unterrichtsschluss am Pfarrhof vorbei nach Hause gingen. Eines Tages wurde ich Zeuge eines Streitgespräches zweier Kinder, die Schimpfwörter und anderes Vokabular verwendeten, was ganz offensichtlich ohne den Kosovokonflikt nicht denkbar gewesen wäre. Ich dachte mir damals, selbst ein Krieg in der Ferne hat Auswirkungen bei uns im Kleinen.



Diese Erkenntnis sehe ich immer wieder und heute vielleicht sogar mehr denn je: Kriege haben immer auch Auswirkungen im Kleinen, auch dort wo Friede im Sinne von „kein Krieg“ ist. Die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und Ukraine, aber auch in Israel sind zwei von mehreren Konflikten auf der ganzen Welt, die auch unsere Gesellschaft in den letzten Jahren geprägt haben und nicht spurlos an uns vorübergehen.

Ein aggressiver Ton in der Sprache, der letztlich den Keil der Spaltung in unser Leben treibt, ist nur ein Merkmal, der den scheinbaren Frieden gefährdet. Wie sehr wünsche ich mir dann, dass es umgekehrt auch so wäre. Eine respektvolle und versöhnliche Sprache ohne Spott und Beleidigung, die dem Zusammenleben mehr dient als schadet und die zu dem beiträgt, was wir als christliche Botschaft zu Weihnachten feiern: „und Friede den Menschen auf Erden“ (Lk 2,14). Das ist die Botschaft der Engel an die Hirten. In der Sprache des Johannesevangeliums wird am Christtag verkündet: „und das Wort ist Fleisch geworden“ (Joh 1,14).

Die christliche Verkündigung ist und bleibt zutiefst eine Friedensbotschaft. Nicht nur zu Weihnachten! „Frieden den Menschen auf Erden“ ist ein Dauerauftrag, der im konkreten Leben Fuß fassen will. Auch wenn wir irgendwie in einem Teufelskreis von Krieg und Entzweiung mehr oder weniger mitgefangen sind, so können wir im Glauben gestärkt vom Weihnachtsevangelium die Welt im Kleinen ein Stück zum Positiven hin verändern: vom Teufelskreis der Zwietracht ausbrechen und einen Engelskreis des Friedens entfachen.

Das wünsche ich allen von Herzen, wenn ich mit „gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit“ grüße.

Pfarrer Martin Waltersdorfer

Wir blicken dankbar auf ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und gemeinsamer Wege zurück.

Wir möchten allen herzlich danken, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement zum Gelingen unseres Pfarrlebens beigetragen haben.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott mitten unter uns ist – in Freude, in Sorge, im Miteinander.

**Wir wünschen allen eine wunderschöne Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest
Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge
und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.**

Das Pfarrblatt-Team, der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat der Pfarre Gasen.



Grüß Gott!

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ darf ich mich als neuer Pfarrer im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal vorstellen. Mit 1. September 2025 und viel Freude begann ich meinen Dienst in den Pfarren Birkfeld, Fischbach, Gasen und Koglhof. Darüber hinaus sind mir auch Miesenbach, Ratten, Rettenegg, St. Kathrein und Strallegg als Seelsorgeraumleiter gemeinsam mit Roman Miesebrner und Irenäus Lewandowski anvertraut. Mit dem neuen Kaplan, Markus Krill, wohne ich im Pfarrhof von Birkfeld.

Meine ursprüngliche Heimat ist die Südoststeiermark, geboren wurde ich rechtzeitig einen Tag vor meinem Namenstag im LKH Feldbach, getauft in der Pfarrkirche Bad Gleichenberg und aufgewachsen bin ich mit drei älteren Brüdern in Bairisch Kölldorf. Die Schulausbildung schloss ich im Jahr 1989 mit der Matura im Bischöflichen Gymnasium in Graz ab. Nach dem Theologiestudium in Graz und Freiburg/Breisgau weihte mich Bischof Johann Weber am 15. Juni 1997 zum Priester.

Die ersten seelsorgerlichen Erfahrungen machte ich als Diakon in der Grazer Dompfarre und als Kaplan in Gnas und Deutschlandsberg. Im Jahr 2003 übernahm ich für 9 Jahre die Pfarre Groß St. Florian, ein Jahr später zusätzlich Wettmannstätten, von 2012 bis 2014 wirkte ich als Seelsorger in Weiz, seit September 2014 als Teampfarrer in Leoben, wohnhaft im Pfarrhof von Göß.

Ich beginne meinen priesterlichen Dienst in einer neuen Umgebung, in der neuen Rolle als Seelsorgeraumleiter und mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darum steht auch die einfache Bitte im Vordergrund: um Geduld in der Zeit des Kennenlernens und zugleich um Verzeihung, wenn ich mir Namen nicht immer gleich merke, die Bitte um eine gute Zusammenarbeit und zugleich Verständnis, wenn ich nicht alles selbst und zur gleichen Zeit machen kann, aber auch die Bitte um begleitendes Gebet und Wohlwollen zum Segen für alle, damit kirchliches und pfarrliches Leben gut gelingen kann.

Pfarrer Martin Waltersdorfer

Festliche Amtseinführung für Pfarrer Mag. Martin Waltersdorfer

Am Sonntag, dem 14. September, wurde Mag. Martin Waltersdorfer im Rahmen eines beeindruckenden Festes feierlich in sein Amt als Seelsorgeraumleiter und Pfarrer eingeführt.

Alle Pfarrgemeinderäte der neun Pfarren waren anwesend, um ihren neuen Pfarrer zu begrüßen. Die offizielle Installation nahm unser Herr Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl persönlich vor. Auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren gekommen um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.



Fotos: Pfarre Gasen u. SR Oberes Feistritztal

Wir heißen unsere neuen Seelsorger in unserer Pfarre sehr herzlich willkommen. Wir wünschen viele wertschätzende Begegnungen, schöne Eindrücke, Freude und Zufriedenheit bei der Ausübung der Ämter und Gottes Segen!

Unser neuer Kaplan Mag. Dr. Markus Krill stellt sich vor:

Ab 1. September 2025 bin ich wieder einmal Anfänger – diesmal als Kaplan im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal. Wenn ich auf meinen bisherigen Lebensweg zurückblicke, gab es schon viele solcher Anfänge: Anfänger in der Schule meiner Heimatgemeinde St. Stefan ob Stainz, Anfänger im Musikgymnasium Dreihackengasse, Anfänger als Theologiestudent, als Priesterseminarist, als Diakon – und schließlich als Kaplan im Seelsorgeraum Gleisdorf.



Anfänger zu sein ist immer wieder eine Herausforderung – verbunden mit Unsicherheit und offenen Fragen. Es kostet auch Überwindung, erneut Anfänger zu werden, gerade wenn man bereits Fähigkeiten entwickelt und liebgewonnene Routinen gefunden hat. Anfänger fallen auf – und sie brauchen Zeit.

Zugleich eröffnet das Anfahren eine Vielzahl von Möglichkeiten: Neues zu lernen, neue Wege zu entdecken und Beziehungen zu knüpfen. Jeder Neuanfang ist wie eine neue, unbeschriebene Seite im Buch des eigenen Lebens – an der viele andere mitschreiben. Durch jeden Neubeginn wird dieses Buch bunter und lesenswerter.

Deshalb freue ich mich auch darauf, wieder Anfänger zu sein – mich im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal auf Neues einzulassen und vielleicht auch Neues in Bewegung zu setzen.

Markus Krill

Tag der offenen Tür im Pfarrhof Birkfeld

Advent ist die Zeit, in der gerne Türen und Fenster aufgemacht werden: Stichwort Adventkalender, aber auch offene Herzen, Bräuche wie Nikolausbesuch und Herbergsuche.

Auch der Pfarrhof Birkfeld möchte am Sonntag, den 7. Dezember 2025, nach der Hl. Messe ganz bewusst die Türen für die Pfarrbevölkerung des ganzen Seelsorgeraums aufmachen. Anlass ist die Fertigstellung der Umgestaltung der Pfarrkanzlei und des Pastoralbüros. Sie sind nicht nur Arbeitsstelle für die Sekretärinnen und die Pastoralreferentin, sondern auch eine Servicestelle für den ganzen Seelsorgeraum Oberes Feistritztal.



Es besteht an diesem Tag für Interessierte die Möglichkeit die Räume zu besichtigen. Wann gibt es schon die Gelegenheit ungezwungen hinter die Kulissen zu blicken, wo

Traungs- und Taufanmeldungen bearbeitet, Matriken aufbewahrt oder Pfarrblätter archiviert werden. Wo finden pastorale Gespräche und Besprechungen (z. B. für Begräbnisse) statt? Was gibt es sonst

Interessantes zu entdecken? Der Pfarrhof öffnet die Türen für Begegnungen in der Pfarre, vielleicht eröffnet sich damit auch die Möglichkeit ihn einmal als berufliche Station (als Pfarrsekretärin, Pastoralreferent oder Pfarrhaushälterin) zu wählen. Zugleich gibt es an diesem Tag einen kleinen Flohmarkt mit Pfarrcafé.



Pfarrer Martin Waltersdorfer

Neue Friedhofsordnung

Der Friedhof ist ein wichtiger Ort des ehrenden Gedenkens. Eine Friedhofsordnung soll diesem Anliegen dienen. Veränderte Ansprüche und der Trend zu alternativen Bestattungsformen auf der einen Seite, sowie die Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit und Rechtmäßigkeit auf der anderen Seite haben eine Anpassung der bestehenden Friedhofsordnung (2014) verlangt.

Die Friedhofsordnung ist die **Hausordnung** des jeweiligen Friedhofs. Sie beinhaltet z.B. **Rechte und Pflichten der Grabberechtigten und der Friedhofsverwaltung, Bestimmungen über Beisetzungen, Grabrechtsnachfolge, Verhaltensregeln, ...**

Die Friedhofsordnung ist die **Vertragsgrundlage** mit jedem Grabberechtigten, mit jedem Auftraggeber von Beisetzungen. Sie ist von allen auf dem Friedhof Tätigen und jedem Besucher des Friedhofs einzuhalten. Die Friedhofsordnung kann auf der jeweiligen **Website** der Pfarre abgerufen werden. Ein kostenfreies Exemplar erhält man nach Wunsch in der Pfarrkanzlei.

Wesentliche Änderungen in der neuen Friedhofsordnung:

Grabrechtsnachfolge:

Angesichts des Umstandes, dass immer mehr auf katholischen Friedhöfen bestattete Personen und/oder Grabberechtigte nicht der katholischen Kirche angehören, wurde im Bereich der Friedhofsordnung die Regelung der Nachfolge im Grabrecht an **das staatliche Erbrecht** angeglichen.

Mit der neuen Friedhofsordnung ist es nun möglich, seine Grabrechtsnachfolger im **Testament** oder direkt bei der **Friedhofsverwaltung** zu nennen. Macht man das nicht, tritt die **gesetzliche Erbfolge** laut ABGB in Kraft. Möchte der gesetzliche Erbe das Grabrecht nicht annehmen, gilt die Reihenfolge nach Verwandtschaftsgrad laut Friedhofsordnung (diese ist: volljährige Kinder nach Alter, volljährige Enkelkinder nach Alter, Eheleute (eingetr. Partner), Eltern nach Alter, volljährige Geschwister).

Das Grabrecht ist innerhalb von **6 Monaten** nach dem Tod des Grabberechtigten durch den möglichen Nachfolger geltend zu machen.

Zudem kann der Grabberechtigte eine Person als zusätzlichen **Ansprechpartner** für die Friedhofsverwaltung namhaft machen. Vor allem im Falle des Todes des Grabberechtigten oder seiner dauernden Handlungsunfähigkeit soll dieser bei der Ermittlung eines Nachfolgers behilflich sein.

Grabungsarbeiten, Beisetzungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben:

In der FHO ist explizit geregelt, dass Grabungsarbeiten **ausschließlich** von **befugten Unternehmen oder Personen** durchgeführt werden dürfen. Beisetzungen (auch Urnen) dürfen ausschließlich von **Bestattungen** durchgeführt werden.

Bestattungsformen – Pfarrfriedhof Gasen:

Auf unserem Friedhof sind Erdbestattungen im Einzelgrab, Doppelgrab, Einzelgrab tief, Doppelgrab tief, Urneneinzelgrab oder Urnensammelgrab vorgesehen. Urnen können auch bei bestehenden Grabstellen beigesetzt werden.

Entgelte:

Die Friedhofsentgelte sind zweckgebunden für den Friedhof bestimmt. Sie müssen den laufenden Aufwand decken sowie die notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen (Erhaltung der Steige, Wege, Aufbahrunskapelle, Gebäude, Hecke, etc.) sichern.

Die Entgelte – abgesehen vom Begräbnisfall – setzen sich aus dem **Nutzungsentgelt** (vergleichbar mit einer Grundstückspacht) und dem **Betriebskostenbeitrag** (für Müllentsorgung, Wasser, Grünpflege, etc.) zusammen.

Die Kosten für die Friedhofsentgelte entnehmen Sie bitte der Anschlagtafel beim Friedhof oder der Website der Pfarre.

Kontakt/Erreichbarkeit:

Sowohl anlässlich eines bevorstehenden Begräbnisses als auch in allen Friedhofsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarrsekretariat.

Auszug aus der aktuell gültigen Friedhofsordnung (2025)

Die gesamte Friedhofsordnung (FHO) finden Sie auf der Website der Pfarre www.gasen.graz-seckau.at

Eigentumsverhältnisse (§ 1)

Die Pfarre ist **Eigentümerin** der jeweiligen Grundstücke und betreibt auf diesen den röm.-kath. Friedhof. Dieser Friedhof ist im Sinne des § 37 des Stmk. Leichenbestattungsgesetzes 2010 **öffentlich**.

Winterdienst (§ 9)

Der Winterdienst wird von der Friedhofverwaltung ausschließlich auf den **Hauptwegen** durchgeführt.

Bei schwierigen winterlichen Verhältnissen wird der Friedhof vollkommen **gesperrt**. Im Falle der Friedhofssperre ist jedes **Betreten** des Friedhofs **untersagt**.

Aus der zeitweisen Schließung des Friedhofs können der Pfarre als Rechtsträgerin keine Ansprüche gestellt werden.

Beisetzungen (§ 12)

Sämtliche Beisetzungen haben durch dazu befugte **Bestattungsunternehmen** zu erfolgen. Beisetzungen und Trauerfeiern auf dem Friedhof bedürfen der **Zustimmung** der Friedhofsverwaltung.

Das **Ausheben von Erdgräbern** sowie das Öffnen von Nischen darf ausschließlich durch **Totengräber** oder dazu **befugten Personen oder Unternehmen** erfolgen; das **Selbstaushaben** von Gräbern **ist** ausdrücklich **untersagt**.

Haftung der Friedhofsverwaltung (§ 13)

Die Friedhofsverwaltung haftet nur gegenüber ihren unmittelbaren **Vertragspartnern** und nur bei **Vorsatz** und grober **Fahrlässigkeit**. Die Friedhofsverwaltung haftet nur für die Instandhaltung der Allgemeinflächen, es besteht keine Überwachungspflicht.

Die Friedhofsverwaltung haftet nicht für den Bestand der auf den Grabstellen befindlichen **Grabausstattungen**, für Schäden, die bei der **Senkung** von Gräbern und Grabausstattungen entstehen oder durch **höhere Gewalt** oder Elementarereignisse (z.B. Sturm- oder Schneelast) entstehen.

Grabausstattungen stehen nicht im Eigentum des Friedhofs und sind daher **nicht** durch den Friedhof **versichert**.

Grabstellen (§ 14)

Die Wiederbelegung einer Grabstelle ist nur **nach Ablauf der Mindestdauer** (Ruhezeit) zulässig. Die **Ruhezeit** (Verwesungszeit) beträgt mindestens **15 Jahre für Särge** und mindestens **10 Jahre für Urnen**. Werden Grabflächen mit Steinplatten oder Folien (mit Kiesfüllung) **vollständig** abgedeckt, **verdoppelt sich die Ruhezeit**. Der Nacherwerb einer Grabstelle erfolgt im Rhythmus von 5 Jahren.

Nutzungsrecht und Grabberechtigte (§ 15)

Durch den Erwerb des Grabrechtes erhält der Grabberechtigte ein Nutzungsrecht nach Maßgabe der Friedhofsordnung. Das Grabrecht ist unteilbar. Mit dem Erwerb des Grabrechtes verpflichtet sich der Grabberechtigte zur Einhaltung der Bestimmungen der FHO, insbesondere zur **Zahlung** der Friedhofsentgelte. Weiters übernimmt er die **Haftung** für die **Pflege** und **Sicherheit** des Grabes und dessen Denkmal sowie für die **Abtragung des Denkmals** und der damit verbundenen Bauwerke am Ende der Grablaufzeit.

Grabgestaltung und Grabpflege (§ 16)

Sträucher dürfen von den Grabberechtigten nur in die ihnen zustehende Grabfläche gepflanzt werden. Sie dürfen die Höhe der Grabausstattung **nicht** überschreiten und die Wege und Nachbargräber nicht beeinträchtigen. **Bäume** dürfen generell **nicht gepflanzt** werden.

Für die Aufstellung oder Umgestaltung einer Grabausstattung ist die **vorhergehende schriftliche Zustimmung der Friedhofsverwaltung** erforderlich. Hierzu ist dem Ansuchen um Zustimmung für die Aufstellung bzw. Umgestaltung ein auch die Nachbargräber darstellender Aufriss im Maßstab 1:10 sowie eine darstellende Situationsskizze im Maßstab 1:50 beizufügen. Ergänzungen der Grabinschrift gelten nicht als Veränderung.

Beendigung der Grabrechte – Erlöschen, Verzicht oder Entzug der Grabrechte (§ 19)

Das Nutzungsrecht erlischt mit Ablauf der Vertragslaufzeit am **31. Dezember** des jeweiligen Jahres.

Der Grabberechtigte wird (mindestens) 3 Monate im Voraus vor Ablauf des Grabrechtes in Kenntnis gesetzt und eingeladen, dieses wiederum zu erwerben.

Bei Nichtverlängerung hat der letzte Grabberechtigte das **Grabdenkmal**, die **Einfassung** und die sonstige **Ausstattung** bis spätestens 30. Juni des jeweiligen Jahres auf seine Kosten **zu entfernen** (inkl. Stelen am Grab ...)

Verhalten am Friedhof und Müll (Abschnitt VI)

Diese Anordnung richtet sich an Grabberechtigte, Gewerbetreibende und sämtliche Besucher des Friedhofs:

Am Friedhof ist alles zu unterlassen, was der **Würde des Ortes** nicht entspricht oder rechtswidrig ist. (Verunreinigung, Beschädigung, Diebstahl, ...)

Abseits der dafür vorgesehenen Stelle ist das Ablagern von Abfällen untersagt. Die im Zuge der Grabpflege zu entfernenden Abfälle sind sachgerecht zu trennen. Ablagerung von Hausmüll ist ausdrücklich untersagt

Die Friedhofsverwaltung übt das **Hausrecht** am Friedhof aus und kann aus diesem Grund auch Hausverbote aussprechen.

Kinder unter 7 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten. Das Betreten von Gräbern erfolgt auf eigene Gefahr und ist nur zum Zweck der Durchführung von Schmückungs- und Pflegearbeiten sowie zur Herstellung und Sanierung von Grabausstattungen erlaubt.

Das Mitführen von Hunden ist **verboten**.

Das **Besteigen** oder **Beklettern** von Bauwerken am Friedhof ist **verboten**.

Entgelte (Anhang zur FHO)

Die neue Friedhofsordnung hat das Ziel, den Friedhof in seiner wirtschaftlichen Basis auch in Zukunft zu sichern und den Hinterbliebenen einen Platz der Erinnerung und des gläubigen Gedenkens anzubieten. Sämtliche Entgelte dienen ausschließlich der **Erhaltung und Pflege des Friedhofes sowie seiner Verwaltung**. Eine Rücklage für künftige größere Aufwendungen wird berücksichtigt. Sämtliche Entgelte werden vom Wirtschaftsrat beschlossen, vom Fachbereich Friedhofsverwaltung auf seine Gültigkeit geprüft und anschließend von der Ordinariatskanzlei genehmigt.



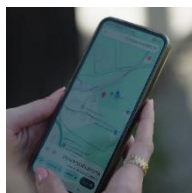
Liebe Pfarrbevölkerung,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unser Friedhof nun Teil der digitalen Plattform *Stiller Begleiter* ist. Über die kostenlose App sowie die Webversion unter www.stiller-begleiter.at können Grabstellen auf über 320 Friedhöfen in der Diözese Graz-Seckau rasch und unkompliziert gefunden werden. *Stiller Begleiter* Friedhöfe sind an den Hinweistafeln an den Friedhofseingängen erkennbar.

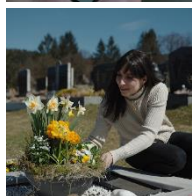
Dafür wurden sämtliche Gräber digital erfasst und mit GPS-Daten versehen. Die Plattform bietet darüber hinaus eine Vielzahl an hilfreichen Funktionen – für Angehörige, Trauernde und alle, die Erinnerungen bewahren möchten.

Was bietet *Stiller Begleiter*?

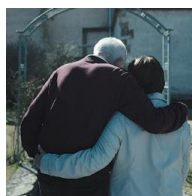
Die vier zentralen Funktionen möchten wir kurz erklären:



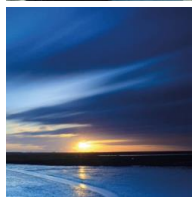
Grabstellen schnell finden Dank GPS-Navigation gelangen Sie direkt zur gewünschten Grabstelle. Bereits über 300 Friedhöfe in der Diözese Graz-Seckau sind integriert.



Dienstleistungen rund ums Grab buchen Kerzen und Blumenschmuck können künftig direkt von unseren regionalen Dienstleistern zum Grab geliefert werden. Gedenkmessen und Grabpflege lassen sich ebenfalls über *Stiller Begleiter* organisieren.



Trost finden und Hilfe erhalten In *Stiller Begleiter* finden Sie Kontaktdaten zu professionellen Rat- und Hilfestellen sowie Veranstaltungen, Leitfäden, Veranstaltungen, Liederlisten und Literaturhinweise.



Digitale Erinnerungen gestalten* Fotos, Lebensgeschichten, Anekdoten oder Stammbäume – geben Sie Erinnerungen weiter, auch über Generationen hinweg. Eine schöne Möglichkeit auch für Vereine. (*entgeltlich)



Darüber hinaus bietet die Plattform weitere unterstützende Funktionen: Erinnerungsnachrichten zu besonderen Daten (z. B. Geburtstag oder Sterbetag), die Möglichkeit, Verstorbene unter „Meine Lieben“ zu speichern und vieles mehr.



Am besten laden Sie sich die kostenlose App gleich herunter und entdecken die zahlreichen Funktionen selbst.

Stiller Begleiter ist ein Unternehmen der Diözese Graz-Seckau und wurde ins Leben gerufen, um Menschen zu unterstützen und Erinnerungen lebendig zu halten.

Getauft wurden:



Leonie Schickbichler, Gasenbach 1
Eltern: Carina Schickbichler und Manuel Gruber

Jona Grünanger, Birkfeld
Eltern: Kerstin Pöllabauer und Markus Grünanger

Michael Schweiger, Schlacherweg 8
Eltern: Sarah Schweiger und Sebastian Pöllabauer

Sophia Melina Gruber, Aubach 54
Eltern: Petra Gruber und Martin Tahsler



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Julia Pölzl (geb. Stelzer) und
Florian Pölzl, Falkenstein



Im Tod vorausgegangen sind:



Franz Rechberger, Gasenbach 21, 68 Jahre
Norbert Hierzenhofer, Amasseggstraße 33, 88 Jahre
Josef Pichler, Amasseggstraße 29, 75 Jahre
Agnes Peintinger, Sonnleitbergweg 6, 91 Jahre
Michael Doppelhofer, Sonnleitbergweg 13, 89 Jahre
Sofie Flois, Amasseggstraße 61, 76 Jahre
Peter Pölzl, Straßeggberg 15, 80 Jahre



Nachruf Peter Pölzl



Neben seiner Arbeit am Bergbauernhof und dem Dasein für seine Familie fand Peter Pölzl (vulgo Schoberer) auch Zeit für das Mitwirken in der Pfarre.

So war er von 1972 bis 1987 Pfarrgemeinderat und hat das Pfarrleben mitgestaltet. Er war ein unermüdlicher Helfer bei Kirchenrenovierungen, bei der Pfarrhofsanierung und bei Pfarrfesten.

Über 40 Jahre sangen er und seine Frau im Kirchenchor. Das bedeutete 40 Jahre bei jedem Wetter zur wöchentlichen Probe zu kommen, viele Hochfeste im Kirchenjahr, Hochzeiten

und Begräbnisse mitzugestalten.

Dafür wurde ihnen vom Bischof eine Dankesurkunde überreicht.

Für seine vielen ehrenamtlichen Stunden in verschiedenen Aufgabengebieten in unserer Pfarre bedanken sich der Pfarrer, der PGR und die Pfarre Gasen mit einem aufrichtigen Vergelts Gott.

KFB-Ausflug am 17. Sept. 2025 zum Stift Rein und nach Graz



Katholische
Frauenbewegung

Der diesjährige Ausflug führte uns in das nördlich der Landeshauptstadt Graz gelegene Stift Rein.

Bei einer Führung durch den Stiftsgarten, die Stiftskirche und die Bibliothek erfuhren wir Interessantes über die Geschichte.

1129 wurde das Kloster von einem Abt und 12 Mönchen gegründet. Sie verschrieben sich dem Gebet und der Arbeit („Ora et labora“ nach den Regeln des Heiligen Benedikt) und entwickelten Rein schnell zum geistigen, spirituellen und wirtschaftlichen Zentrum. Als Stifter von Grund und Boden – heute würde man wohl „Finanzier“ sagen – trat Markgraf Leopold der Starke von Steyer auf. Die Gebeine des ersten „Landeshauptmannes“ der Steiermark wurden 2006 im Kloster entdeckt und sind in der Marienkapelle zu besichtigen.



In seiner fast 900 Jahre währenden Geschichte hat das Stift das Land geprägt: Architektonische Spuren durch alle Epochen geben Zeugnis davon, ebenso die Bibliothek mit den weit mehr als 100.000 Urkunden und Handschriften, die die Geschichte unseres Landes nachzeichnen.

Heute ist das Stift Rein das älteste, durchgehend besiedelte Zisterzienserstift der Welt.



Die ursprünglich romanische Basilika wurde von 1738 bis 1747 im barocken Stil umgestaltet.

Der historische Barockgarten wird wieder neu belebt. Die 16 quadratischen Blühflächen samt Orangerie dienen als Musterblühflächen für heimische Biodiversität.

Den Nachmittag verbrachten wir in Graz. Mit der Schlossbergbahn fuhren wir auf den Schlossberg und konnten bei herrlichem Spätsommerwetter die Aussicht über Graz genießen.



Zum Abschluss gab es noch eine Einkehr beim Buschenschank Hutter in Weiz.



Gabi Peßl
Fotos: Pfarre Gasen

Jungschar – Wir stellen Kinder in die Mitte



Unsere Freude war groß als wir Ende September endlich wieder in das neue Jungscharjahr starten durften. Diese Stunde verbrachten wir im Turn- und Kultursaal. Wir spielten Spiele um uns besser kennenzulernen und um Gemeinschaft erlebbar zu machen. Natürlich durften Saft und Kuchen am Ende der Stunde nicht fehlen.



In der November-Stunde ging es für uns ans Basteln für unseren Adventbazar. Es wurden Schlüsselanhänger angefertigt, Lebkuchen verziert, Badesalz hergestellt und noch vieles mehr. Nach dem Basteln ging es hinaus in Freie, dort wurden verschiedene Bewegungsspiele gespielt. In dieser Stunde durften wir auch unseren Kaplan Markus Krill in unserer Runde begrüßen. Vielen Dank für den Besuch!



Unsere nächsten Termine:

(Änderungen vorbehalten)

- ☺ 30.11.2025 – Adventbazar
- ☺ 06.12.2025
- ☺ 03.01.2026
- ☺ 14.02.2026

Wir freuen uns auf weitere tolle Jungscharstunden!

Elisabeth, Klara und Andrea

Erstkommunion am 18. Mai 2025



1. Reihe:
Natascha Klamminger
Antonia Brunnhofer
Eva Köberl
Viktoria Stelzer
Julia Klamminger

2. Reihe:
David Pöllabauer
Jonas Kelemina
Jakob Unterberger

3. Reihe:
Tischmütter:
Teresa Brunnhofer
Tanja Kelemina

Kaplan Cosmin Croitoru

Tischmutter:
Bernadette
Unterberger

Religionslehrerin
Elisabeth Derler

Firmung am 25. Mai 2025



Florian Doppelhofer
Leona Haas
Andrea Köberl
Anna Kleinburger
Paulina Ritter
Clara Willingshofer
Lena Knoll
David Gaugl

Firmspender
war Pfarrer
Johann Schreiner.

Als Firmbegleiterin
stand ihnen
Gisela Tösch
sowie die
Landjugend Gasen
zur Seite.

Fotos: Pfarre Gasen

Bitte kontaktieren Sie bei seelsorglichen Anliegen und Fragen
röm.-kath. Pfarramt Birkfeld
Anschrift: 8190 Birkfeld, Hauptplatz 12
Telefon: 03174 / 4407
E-Mail: birkfeld@graz-seckau.at

oberes-feistritztal.graz-seckau.at oder gasen.graz-seckau.at



Impressum: Pfarrblatt Gasen – Kommunikationsorgan Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam der Pfarre Gasen Druck: Martin Pötz Fotos: Pfarre Gasen
Redaktionsanschrift: Pfarramt 8616 Schlacherweg 1 E-Mail: gasen@graz-seckau.at Webseite: gasen.graz-seckau.at

Information aufgrund der Bestimmungen der DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG Fotos bei pfarrlichen Veranstaltungen Es wird bei diversen pfarrlichen Veranstaltungen fotografiert, und die Fotos werden im Pfarrblatt oder auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht. Wer ausdrücklich nicht gezeigt/genannt werden will, möge sich an den jeweiligen Fotografen wenden oder dies schriftlich an das Pfarramt Gasen bekanntgeben. Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, setzen wir Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung voraus.

EINNAHMEN- und AUSGABENRECHNUNG der PFARRE GASEN für das JAHR 2024

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
Opfergelder, Sammlungen und Spenden	20.653,53	
Zinsen, Rückersätze, Zeitschriften, Pfarrblatt	13.146,68	2.532,28
Erlöse, Kerzen, Opferlichter	2.691,58	747,50
Friedhof	7.975,20	6.285,03
Messstipendien	1.983,00	691,00
Erntedankfest, Oswalditag, Musikirtag, Betriebskosten	22.044,88	
Diözesaner Zuschuss zu Sanierungen u. Energiekosten, Sanierungsaufwand	56.539,88	66.314,31
Instandhaltungskosten Kirche, Pfarrhof, ...		6.762,38
Pastorale und Öffentlichkeitsarbeit		8.443,24
Betriebskosten Kirche, Pfarrhof, ...		14.787,28
Verwaltungskostenaufwand Pfarre Gasen		3.693,17
Öffentliche Abgaben, Steuern und Versicherung		7.308,11
Diözese - Sammlungen 2024		
Caritas, Christophorus, Weltmission, Ernteopfer, Familienfasttag, Sternsinger	13.763,07	13.763,07
Rücklagenbildung für Sanierungen		4.927,31
Gesamtsummen in €uro	138.797,82	136.254,68
Jahresertrag 2024	€uro	2.543,14

Der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat der Pfarre Gasen danken allen Spendern und freiwilligen Helfern für die großzügige Unterstützung und Mitarbeit im vergangenen Jahr. Auch in Anbetracht der derzeit hohen Inflation wäre ohne diese Hilfe die Erhaltung unserer Pfarrkirche, des Pfarrhofes und die Gestaltung unseres Pfarrlebens nicht möglich gewesen.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde Gasen, den Vereinen und der Pfarrbevölkerung für die sehr gute Zusammenarbeit, weiters bei der Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau für die Förderung und Unterstützung unserer Projekte.

Wir ersuchen Euch, uns auch weiterhin mit Spenden und Eurer Mithilfe zu unterstützen, um die Erhaltung unserer Pfarrkirche und des Pfarrhofes mit seinem kulturellen Erbe zu ermöglichen.

Vergelt's Gott

Gasen, im Oktober 2025

Der Pfarrer: **Mag. Martin Waltersdorfer**

Für den Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat: **Franz Hinterleitner**



Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen



Am 25. Mai 2025 bereicherte der **Kammerchor Oststeiermark** – Leitung Werner Zenz – mit der Missa brevis von Giovanni Pierluigi da Palestrina die Sonntagsmesse.

Der **Weizbergchor** mit seiner Leiterin Valentina Longo kam am 28. Juni zu uns um die Heilige Messe musikalisch auszuschnücken.

Beide Chöre gaben nach der Messe noch ein kurzes Konzert in der Kirche.



Mit wunderbaren volksmusikalischen Klängen umrahmte die Gruppe **Saitnharmonie** den Gottesdienst zum Erntedankfest.



Die musikalische Gestaltung des Allerheiligen-Gottesdienstes durch den **Musikverein Gasen** hat schon lange Tradition. Heuer stand erstmals Kapellmeister Matthias Pichler am Pult und die Kirche war erfüllt mit wunderbaren Klängen.



Fotos: Pfarre Gasen

LIMA - Lebensqualität im Alter

Ein Trainingsprogramm für Menschen ab der Lebensmitte

Beginn: **Mittwoch, 7. Jänner 2026 von 15:00 - 16:30 Uhr**
im Pfarrhof Gasen
mit LIMA-Trainerin Eva Reindl

Kosten für 7 Einheiten € 48,00

Bei Interesse bitte anmelden bis spätestens 2. Jänner 2026

Gabi Peßl Tel.: 0664/23 00 842



Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen
EVA und GABI

Im Gebet mit jenen Mitchristen verbunden sein, die uns ein Stück des Weges begleiteten:

Jahrestagsgedächtnis

Dezember

05./2016 **Gottfried Königshofer**
Amassegg 32
23./2018 **Margaretha Willingshofer**
Gasen 23
12./2019 **Josef Zahrnhofer**
Gasen 20
15./2019 **Josef Willingshofer**
Gasen 23
01./2020 **Deli Brunnhofer**
Sonnleitberg 27
10./2020 **Adelheid Pehsl**
Mortantsch
17./2021 **Klement Ebner**
Sonnleitberg 43
30./2021 **Rudolf Friehs**
Bezirkspflegeheim Birkfeld
21./2022 **Adelheid Pöllabauer**
Fischgraben 19
02./2024 **Johann Gruber**
Gasenbach 1
23./2024 **Johanna Kollmann**
Bezirkspflegeheim Birkfeld
26./2024 **Franz Köberl**
Amasseggstraße 53

Jänner

21./2016 **Johanna Hinterleitner**
Bezirkspflegeheim Birkfeld
18./2017 **Aloisia Schwaiger**
Bezirkspflegeheim Birkfeld
14./2019 **Helene Gruber**
Amassegg 3
19./2020 **Hermann Strassegger**
Sonnleitberg 61
23./2020 **Aloisia Pöllabauer**
Sonnleitberg 48
26./2020 **Johanna Hinterleitner**
Amassegg 19
29./2020 **Anton Peßl**
Lebring
06./2022 **Anna Hirschberger**
Amassegg 42
26./2023 **Maria Doppelhofer**
Aubach 17
16./2024 **Theresia Arbesleitner**
Birkfelderstraße 18

Februar

06./2017 **Monika Gruber**
Mitterbach 42
11./2019 **Josef Kelemina**
Sonnleitberg 94
26./2019 **Maria Magdalena Lang**
Sonnleitberg 92
02./2020 **Michael Grassauer**
Mitterbach 5
15./2020 **Stefanie Stelzer**
Sonnleitberg 34
24./2023 **Engelbert Weberhofer**
Sonnleitbergweg 7
14./2024 **Kilian Höfer**
Amasseggstraße 3
20./2024 **Wilhelm Blanzano**
Stanz im Mürtal
12./2025 **Peter Kaltenegger**
Dorfplatz 4/1

März

08./2017 **Walburga Lang**
Sonnleitberg 63
24./2017 **Hedwig Hinterleitner**
Stubenberg
27./2017 **Maria Pöllabauer**
Sonnleitberg 60
01./2018 **Friedrich Puregger**
Sonnleitberg 86
07./2018 **Christine Kopp**
Sonnbergsiedlung 4
19./2018 **Stefan Strassegger**
Mitterbach 17
27./2018 **Peter Pöllabauer**
Sonnleitberg 87
02./2020 **Hubert Weberhofer**
Amassegg 26
14./2022 **Margareta Reitbauer**
Sonnleitberg 4
15./2022 **Maria Gruber**
Mitterbach 38
18./2022 **Maria Zahrnhofer**
Gasen 20
22./2023 **Mathilde Straßegger**
Bezirkspflegeheim Passail
27./2023 **Erika Weberhofer**
Birkfelderstraße 9
09./2025 **Johann Gugatschka**
Bezirkspflegeheim Passail
22./2025 **Franz Rechberger**
Gasenbach 21

April

02./2019 **Karl Pöllabauer**
Sonnleitberg 48
03./2019 **Hermine Gößler**
Sonnleitberg 93
25./2023 **Rosa Peßl**
Bezirkspflegeheim Birkfeld

Mai

03./2016 **Stefan Johann Lechner**
Sonnleitberg 2
07./2018 **Johann Schabelreiter**
Bezirkspflegeheim Birkfeld
27./2019 **Johann Derler**
Pflegeheim St. Lorenzen / Mitterbach 13
06./2022 **Margareta Willingshofer**
Sonnleitberg 42
13./2022 **Sigi Köck**
Alfred Schlächer Weg 15
28./2025 **Norbert Hierzenhofer**
Amasseggstraße 33

Juni

19./2016 **Bruno Zach**
Amassegg 29
28./2016 **Johann Strassegger**
Sonnleitberg 62
12./2017 **Maria Reiter**
Amassegg 33
29./2021 **Theresia Hinterleitner**
Bezirkspflegeheim Birkfeld
20./2022 **Maria Straßegger**
Mitterbachstraße 37
30./2022 **Christine Zink**
Mitterbachstraße 42
17./2024 **Helene Strassegger**
Sonnberg 14

Durch Restaurierung vor dem Verfall gerettet

Überall in unserer Pfarre befinden sich Kreuze. Sie sind stille Zeugen unseres Glaubens, Zeichen der Hoffnung und des Dankens, Orte des Innenhaltens und des Gebetes. Viele dieser Kreuze wurden vor Jahrzehnten errichtet – aus Dankbarkeit, als Bitte um Schutz oder zum Gedenken an Verstorbene. Mit der Zeit hat jedoch die Witterung an der Oberfläche und am Holz Spuren hinterlassen.

In den vergangenen Monaten hat **Manfred Strassegger** sich der Aufgabe angenommen, drei Kreuze bzw. die Korpusse fachgerecht zu restaurieren und farblich neu zu fassen.

Vergelts Gott dafür



Das Kreuz diente früher als **Prozessionskreuz** und hängt jetzt im Pastoralraum des Pfarrhofs

Friedhofskreuz



Das **Missionskreuz** an der talseitigen Außenwand der Kirche.



Vermutlich stammt dieses Kreuz von Urban Pretterer. Urban Pretterer vlg. „Hagenhofer-Urberl“ wird 1873 in unserer Pfarrchronik als Bildhauer erwähnt (siehe „In der Gasen I“, Seite 69).

Zugeschrieben werden diesem Bildschnitzer weiters die Statue des Auferstandenen, Jesus im Heiligen Grab und Jesus an der Geißelsäule.

So bleiben diese Kreuze nicht nur Erinnerungen an vergangene Generationen, sondern auch Ausdruck unseres heutigen Glaubens.

Möge jedes Kreuz uns daran erinnern, dass Gott uns auf all unseren Wegen begleitet – im Leid wie in der Freude, im Dunkeln wie im Licht.

In neuem Glanz erstrahlt auch unsere – auf ein Alter von 200 Jahren geschätzte – **Heilig-Geist-Taube**.

Sie wurde vom Südtiroler Künstler **Gerhard Ploner** restauriert, der auch unsere lebensgroße Statue des Hl. Oswald geschnitzt hat.

Fotos: Manfred Strassegger u. Pfarre Gasen



Pfarrleben – Pfarre leben

Jubelpaarmesse

Am 6. Juli 2025 feierten 13 Paare im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes ihr besonderes Ehejubiläum.



Foto: Pfarre Gasen

Information über Messbestellungen

Messintensionen können nach wie vor in der Sakristei bestellt werden. Das muss spätestens sonntags nach dem Kirchgang für den darauffolgenden Sonntag erledigt werden.

Es ist auch möglich im Pfarrsekretariat Birkfeld oder über die Website des Seelsorgeraums Oberes Feistritztal Messen zu bestellen.

Nikolausaktion der Pfarre Gasen

Der Nikolaus kommt am 5.12.2025 ab 17:00 Uhr.

Anmeldungen bis spätestens 4.12.2025

bitte bei Tanja Pöllabauer per WhatsApp oder telefonisch.

Tel: **0660 470 99 99**



Hauskommunion und Beichte

In der Adventzeit besteht für unsere älteren und kranken Pfarrbewohner die Möglichkeit zur Beichte und Hauskommunion.

Am **11. Dezember 2025** wird Pfarrer Mag. Martin Waltersdorfer auf Wunsch ins Haus kommen und diesen Dienst versehen.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Diese bitte bis 10. Dezember 2025 bei Gabi Peßl unter Tel.: **0664 23 00 842** tätigen.

TERMINE 2026

24. Jänner 2026 **Pfarrball**

15. März 2026 **Gottesdienst im ostkirchlichen Ritus mit**

Pfarrer Hofrat MMag. DDr. Martin Schmiedbauer aus der Pfarre Graz St. Martin

03. Mai 2026 **Firmung**

31. Mai 2026 **Erstkommunion**

Damit Sie immer auf dem neuesten Stand sind.

WhatsApp-
Informationskanal für
Pfarrinformationen

Die Einrichtung der Gasner Pfarrinfo hat sich sehr bewährt, wie wir aus zahlreichen Rückmeldungen entnehmen können.

Wer über diesen WhatsApp-Kanal Informationen über das Pfarrleben erhalten möchte kann sich jederzeit bei Frau **Berta Königshofer**,
Tel.Nr. **0664/1906781**,
melden.

An dieser Stelle DANKE
für die Betreuung der
Gasner Pfarrinfo.

Info Post Entgelt hier bezahlt - Zugestellt durch Post.at

28. GASNER PFARRBALL

WILLINGSHOFER.NET
MUSIDORF GASEN
STRASSE DER MUSIK



**Filzmooser
Tanzlmusi**

Saaleinlass
ab 17.00 Uhr

Samstag, 24.01.2026 KULTURSAAL GASEN BEGINN: 19.00 UHR

WARMER KÜCHE
AB 17.00 UHR

Verlosung von
10 Jausen-Körben
mit regionalen Produkten
im Wert von je € 75,00
Lospreis: € 2,00

**KARTENVORVERKAUF &
ESSEN-VORBESTELLUNG:**
TEL.: 0664 / 140 99 40
Eintritt mit garantierter Sitzplatzkarte: € 20,00
Stehplatz: € 15,00

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Der Reinerlös dient der Erhaltung der Pfarrkirche Gasen!

VOGL+CO
WEIZ

schöne dahoam
REITBAUER
www.maler-reitbauer.at

Leitner
Glas & Fenster
HOFER

RAIFFEISENBANK
Oststeiermark Nord
WILLINGSHOFER
...weil Autokauf Vertrauenssache ist!

Simon und Evelyn Pöllbauer
Mitterbachstraße 27 - 8016 Gasen
Tel. +43 664 230578 - www.kuchel.at

STIEGENBAU LANG OG
Tel. 03171 / 301
Mail: stiegenbau@stiegenbau.at
www.stiegenbau.at

WEIZER HÜTTE
Professur
Biomasse
Nahwärme Gasen

GRUBER Martin
Neuwagen, Alt - 0664 Gasen
Tel. 03171 / 395

GRABE
Peter Grab - GRABE Kundenberater
Karlshofweg 9 - 8016 Gasen
Tel. 0664 / 291 70 53
E-Mail: peter.grabe@gasner.at

FRIZBERG
Mag. Gerfried Frizberg
Öffentlicher Notar
Der Altsiedlerhof
Tel. 03174 6480
E-Mail: notar@frizberg.com

Gasen Alipaka
Der Altsiedlerhof
www.gasen.alipaka.at

Gasthof Jagawirt
www.gasthof-jagawirt.at
Handschuanger | 8016 Gasen | Tel. 03171 / 228

Danke allen Sponsoren!

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN GASEN

Sonntag	30.11.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzweihe
Donnerstag	04.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe, Barbaratag
Samstag	06.12.2025	06:30 Uhr	Rorate am Nikolaustag
Sonntag	07.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe
		14:00 Uhr und 18:00 Uhr	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Donnerstag	11.12.2025	06:30 Uhr	Rorate musikalische Gestaltung Stoanineum Seminar Teilnehmer
Sonntag	14.12.2025	Anbetungstag: 09:15 – 10:15 Uhr Anbetung, anschl. Gottesdienst	
		16:00 Uhr	Adventkonzert mit dem Kammerchor Oststeiermark Clemens Ritter (Orgel & Leitung) Barbara Fink (Sopran) und der Gruppe Saitnharmonie
Samstag	20.12.2025	06:30 Uhr	Rorate
Sonntag	21.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe
Hl. Abend	24.12.2025	15:30 Uhr 21:30 Uhr	Kindermette Christmette
Christtag	25.12.2025	10:15 Uhr	Hochamt zu Christi Geburt
Stefanitag	26.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe, musikalische Umrahmung Musikverein Gasen
Hanstag	27.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe mit Hanswein-Segnung
Sonntag	28.12.2025	10:15 Uhr	Hl. Messe
Silvester	31.12.2025	09:00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst, Seniorenbund Gasen
Neujahr	01.01.2026	10:15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	06.01.2026	10:15 Uhr	Sternsingergottesdienst

Die Sternsinger kommen am:

- 02.01.2026 **Fischgraben, Gasenbach 1 – 12**
(bis vlg. Rablhofer),
Aubach, Amasseggstraße
- 03.01.2026 **Dorfplatz, Birkfelderstraße,**
Schlacherweg, Panoramaweg,
Breitenauerstraße 1 – 13
Mitterbachstraße, Gasenbach 15 – 30
(ab Fam. Gaugl Michael und Bettina)
- 05.01.2026 **Sonnberg, Straßeggberg, Sonnleitbergweg,**
Breitenauerstraße 18 – 28

